

Wettbewerb

NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Fragenbeantwortung II vom 05. August 2013

Hiermit erfolgt die Beantwortung der Fragen, die schriftlich bis spätestens 29. Juli 2013, 16:00 Uhr im Verfahrens-büro eingelangt sind.

Diese Rückfragebeantwortung erfolgt durch den Auslober unter Mitwirkung der Kommissionsmitglieder und gilt als Bestandteil der Auslobungsunterlagen!

1. Fragen zu Teil A: Wettbewerbsordnung

1.1. *Frage zu 2. Extranet:*

Wieviele Teilnehmer haben sich für den WB registriert?

Antwort:

Es wird um Verständnis geben, dass hierzu keine detaillierten Auskünfte erteilt werden.

1.2. *Frage zu 2. Extranet:*

Bei der Standortbesichtigung wurde die Aussage getroffen, dass das statische Gutachten zur Verfügung gestellt wird. Wir ersuchen um diesen Download im Verzeichnis.

Antwort:

Die entsprechende Unterlage wird im Extranet kurzfristig zur Verfügung stehen.

1.3. *Frage zu 7. Eignung:*

Wie kann ich die Teilnahmeberechtigung überprüfen lassen?

Antwort:

Hilfestellung hierzu kann z.B. von der zuständigen Berufsgruppenvertretung des Staates des Kanzleisitzes des Wettbewerbsteilnehmers geben werden.

1.4. *Frage zu 7. Eignung:*

Im Falle der Gemeinschaft/Gemeinschaft von zweier Verfassern, aber nur einer von ihnen hat die Bedingung unter Punkt 7.3. (Referenzprojekt) erfüllt, auf welche Weise kann sich so eine Gemeinschaft an dem Wettbewerb teilnehmen?

Antwort:

Als Teilnehmergeinschaft. Im Fall des Wettbewerbsergebnisses kann diese in weiterer Folge nur als Arbeitsgemeinschaft unter Vertrag genommen werden.

1.5. *Frage zu 7. Eignung:*

Ist es möglich, Subunternehmer in der zweiten Phase offiziell hinzuzunehmen bzw. erst in der zweiten Phase zu benennen, auch wenn diese Subunternehmer in der Verfassererklärung Phase 1 nicht angegeben waren?

Antwort:

Subunternehmer, ja.

Wettbewerb

NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Fragebeantwortung II vom 05. August 2013

1.6. Frage zu 7. Eignung:

Ist es zulässig, dass ein Wettbewerbsverfasser gleichzeitig als Subunternehmer, zur Erfüllung der Eignungskriterien, bei einem anderen Wettbewerbsprojekt beteiligt ist?

Antwort:

Nein.

1.7. Frage zu 7. Eignung:

Ist es denkbar, dass einzig und allein der Subunternehmer für die Mindestanforderung (€ 7,5 Mio.) der technischen Leistungsfähigkeit aufkommt?

Antwort:

Ja, wenn er das schriftlich bestätigt, und in weiterer Folge zusichert, die Leistungsfähigkeit für die gesamte Projektdauer aufrecht zu erhalten. Ein derartiger Subunternehmer muss über sämtliche Teilnahmeberechtigungen und über alle entsprechenden Eignungen verfügen!

1.8. Frage zu 7. Eignung:

In welcher Art ist das Referenzprojekt nachzuweisen: Reicht die Nennung auf dem Verfasserbrief oder muss ein zusätzliches Referenzblatt beigelegt werden?

Muss die Fertigstellungsanzeige schon bei der Abgabe beigelegt werden?

Antwort:

Lediglich Nachweis auf dem Verfasserbrief.

1.9. Frage zu 7. Eignung:

Wir sind ausländisches Architekturbüro mit Sitz in der EU. Einzelne Berufe wie z.B. Statik, Transport usw. werden im Projektausführungsfall durch Subunternehmer in Österreich beauftragt. Ist es nötig im Wettbewerb auch einzelne zukünftige Berufe als Bestandteil des Teams zu präsentieren?

Wer ist laut Wettbewerbsordnung im Pkt. 7 als Subunternehmer gedacht; wer ist als der Dritte gemeint?

Antwort:

Nein.

Ergänzende Planungsbeteiligte wie z. B. Tragwerksplanung oder Haustechnikplanung. Die Abfrage dieser erfolgt erst in der Wettbewerbsstufe 2. Ein Subunternehmer kann aber auch ein Planer sein, der zum Nachweise von Eignungskriterien herangezogen werden kann – vgl. diesbezüglich auch Antwort auf Frage 1.7.

1.10. Frage zu 7. Eignung:

Unter Projektverfasser ist Gemeinschaft/ Teilnehmergeinschaft zu verstehen. Laut Pkt. 6.1 ist eine Erklärung in „Kennzahl zu ergänzen, dass wir uns im Erfolgsfall unseres Teams verpflichten, ein gemeinsames Konsortium zu bilden“

Antwort:

Alle Mitglieder einer Teilnehmergeinschaft müssen die Teilnahmeberechtigung besitzen. Änderungen in der Zusammensetzung der Teilnehmergeinschaft nach Abgabe der Verfassererklärung sind nicht zulässig. Im Auftragsfall müssen alle Mitglieder der Teilnehmergeinschaft eine Arbeitsgemeinschaft nach allgemeinem Bürgerlichem Gesetzbuch eingehen.

Wettbewerb

NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wie

Fragebeantwortung II vom 05. August 2013

1.11. *Frage zu 7. Eignung:*

Wir haben uns ins Wettbewerb als ein Subjekt registriert, aber das Wettbewerbsprojekt werden wir als Gemeinschaft zweier Partner abgeben, ist es nötig sich neu zu registrieren?

Antwort:

Nein.

1.12. *Frage zu 7. Eignung:*

Wir sind ausländisches Architekturbüro mit Sitz in der EU. Im Fall der Zulassung zur Wettbewerbstufe 2 müssen alle Nachweise laut Pkt. 7.1 – 7.4 ins Deutsche übersetzt werden?

Falls ja, soll diese Übersetzung eine amtlich beglaubigte Übersetzung sein? Falls ja, wäre es möglich, die Frist von 5 Werktagen zu verlängern, um es genügend Zeit für die Organisation und Einholung dieser amtlich beglaubigten Dokumente zu haben? Oder wäre es auch möglich, sämtliche Nachweise nur in englischer Sprache vorzulegen?

Antwort:

Ja.

Ja.

Eine Fristverlängerung kann eingeräumt werden, wenn der Wettbewerbsteilnehmer die Originalnachweise seines Heimatlandes innerhalb der 5 Werktage vorlegt, und in einer eidesstattlichen Erklärung bestätigt, dass diese Unterlagen alle gestellten Bedingungen erfüllen.

1.13. *Frage zu 11. Absichtserklärung des Auslobers:*

Bei einer der Standortbesichtigungen kam die Aussage, dass man sich zunächst die Ergebnisse dieses Wettbewerbs ansieht und dann entscheidet, ob gebaut wird oder das bestehende Gebäude im Sinne einer Zwischennutzung noch einmal vermietet wird. Wie definitiv ist dann die Absicht einer Realisierung auf Basis dieses Wettbewerbs?

Antwort:

Der Wettbewerb ist als Realisierungswettbewerb ausgeschrieben.

1.14. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Akzeptieren Sie als Datenträger für die Abgabe USB-Sticks anstelle von CDs? (sind praktischer zum versenden)

Antwort:

Ja.

1.15. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

In den einzureichenden Unterlagen ist "eine einfache räumliche Darstellung des Baukörpers" definiert. Was ist darunter zu verstehen?

Antwort:

Eine einfache Visualisierung des Lösungsvorschlages, frei nach Wahl des Projektverfassers.

Wettbewerb

NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Fragebeantwortung II vom 05. August 2013

1.16. *Frage zu den 15. Einzureichende Unterlagen:*

Das vorgegebene Layout kann nur umgesetzt werden, wenn das Format der ‚Bilder der Sichtachsen‘ verkleinert wird. Statt 13x9 ergibt sich unter Berücksichtigung des vorgegebenen Layouts eine Größe von ca. 9x6 cm. Dadurch wird das Layout etwas anders.

Antwort:

Das vorgegebene Layout sollte nach Möglichkeit sinngemäß angewendet werden. Die Größe der Darstellungen muss ausreichend aussagekräftig sein.

1.17. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Die Pflichtperspektiven können nur schwer ins 3d übertragen werden, da weder Höhe des Augpunkts noch Fluchtpunkt bekannt sind. Dadurch ergeben sich zwangsläufig Abweichungen je nach Wettbewerbsteilnehmer.

Antwort:

Sämtliche zur Verfügung gestellten Bilder wurden nicht vermessungstechnisch erstellt. Die Aughöhe beträgt ca. 1,60 m über Gehsteigniveau. Die Fluchtpunkte befinden sich am Kreuzungspunkt der Bilddiagonalen. Im Orientierungslageplan ist eine Blickachse eingetragen, die Pfeilspitze kennzeichnet annähernd den Fluchtpunkt im Grundriss (meist gebäudeecken o.ä.).

1.18. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Wieviele und welche der 23 übermittelten Standpunkte von Pflichtperspektiven sollen verbindlich in der Abgabe dargestellt werden? Fotomontagen oder 3D Volumenstudien?

Antwort:

vgl. Antwort auf Frage 1.20

1.19. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Müssen alle „Fotostandpunkte Pflichtperspektiven“ benutzt werden? Zum Beispiel, ist es möglich Foto 08, 09 und 15 durch ein einziges zu ersetzen?

Antwort:

vgl. Antwort auf Frage 1.20

1.20. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Im Planlayout ist ein Platz für 6 Sichtachsenbilder vorgesehen. Es wurden jedoch 19 Pflichtperspektivenfotos zu Verfügung gestellt. Wie ist damit umzugehen?

Antwort:

Je nach Lösungsvorschlag ist diejenige Perspektive auszuwählen, die die Vorzüge, oder auch vielleicht Nachteile des Projektvorschlages, am anschaulichsten visualisiert. Die Hauptblickrichtungen sind in Teil_A Wettbewerbsordnung Punkt 15 Unterpunkt 6 angeführt.

1.21. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Sind die lt. vorgegebenem Planlayout vorgesehenen sechs Blickachsen aus den 19 Positionen der Ausschreibung (Fotostandpunkte 1-15, 20-23) frei wählbar, oder gibt es eine oder mehrere Pflichtperspektiven?

Antwort:

vgl. Antwort auf Frage 1.20

Wettbewerb

NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wie

Fragebeantwortung II vom 05. August 2013

1.22. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Laut Planlayout sind sechs Perspektiven aus den wichtigsten Straßenachsen, sowie eine Darstellung vom Heldenplatz aus gefordert (im Fall einer Höhenentwicklung über 35m). Es sind allerdings 19 Fotos für die Pflichtperspektive in den Auslobungsunterlagen enthalten.

a.) Welche Fotos sollen für die sechs Perspektiven verwendet werden?

b.) Sollen die restlichen Fotos auch bearbeitet und im Plan dargestellt werden?

Antwort:

[vgl. Antwort auf Frage 1.20](#)

1.23. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Wie sind nun die Pflichtperspektiven zu verstehen?

a) Eine (wählbare) Pflichtperspektive > ersetzt die einfache räumliche Darstellung? (Die "einfache räumliche Darstellung" ist wohl auch durch das physische Modell gegeben)

b) Oder sind nun diese Pflichtperspektiven für die 6 Bilder der Sichtachsen zu verwenden? Führt dies dann zwangsläufig zu 6 (kleinen) Schaubildern?

Antwort:

[Eine räumliche Darstellung des Baukörpers nach Wahl des Projektverfassers.](#)

[6 Bilder aus den Sichtachsen \(vgl. auch Antwort auf Frage 1.20\)](#)

[ggf. weitere frei wählbare Darstellungen zur aussagekräftigen Erläuterung des Lösungsvorschlages](#)

1.24. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Wir ersuchen um ein neues "Planblatt WB-Stufe1" plus eine Beschreibung analog "Einzureichende Unterlagen" zur schlüssigen Klärung!

Antwort:

[Das Planlayout für die Wettbewerbsstufe_1 wird als sinnvoll und praktikabel eingestuft. Es wird empfohlen sich an dem Layout zu orientieren. Platzoptimierungen sind natürlich zulässig.](#)

1.25. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Wie soll die Einhaltung der Bebauungsbestimmung dargestellt werden?

Antwort:

[vgl. Antwort auf Frage 1.12 Fragenbeantwortung 1.](#)

1.26. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

In den einzureichenden Unterlagen sind "Flächenpolygone aller Ebenen in .dwg-Format" darzustellen. Gehen wir richtig davon aus, dass diese Polygone auf Grund des verlangten Maßstabes (1:500) ausschließlich die BGF-Berechnungen nachweisen sollen?

Antwort:

[Ja.](#)

Wettbewerb

NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wie

Fragebeantwortung II vom 05. August 2013

1.27. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Gibt es eine Modellgrundplatte oder das Maß der Modellgrundplatte in einer Unterlage beschrieben oder fixiert wurde?

Antwort:

[Modellbauangaben wurden am 02.08.2013 im Extranet zur Verfügung gestellt.](#)

1.28. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Bis wann werden die Unterlagen zur Verfügung gestellt bzw. können sie mir die Unterlagen bereits jetzt zur Verfügung stellen

Antwort:

[vgl. Antwort auf Frage 1.27](#)

1.29. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

*Wissen Sie schon bis wann wir mit der Veröffentlichung der Modellbauangaben rechnen dürfen?
Größe und Stärker der Einsatzbodenplatte für das Modell 1:500?*

Antwort:

[vgl. Antwort auf Frage 1.27](#)

1.30. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Wir möchten höflich anfragen wann mit den Angaben für das Einsatzmodell zur ersten Stufe des Wettbewerbs Rathausstraße 1 zu rechnen ist. In der Fragebeantwortung 1 war hierfür Anfang Juli 2013 vorgesehen.

Antwort:

[vgl. Antwort auf Frage 1.27](#)

1.31. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Bis wann dürfen wir mit der Veröffentlichung der Modellbauangaben rechnen?

Antwort:

[vgl. Antwort auf Frage 1.27](#)

1.32. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Wann werden die Modellbauangaben veröffentlicht?

Antwort:

[vgl. Antwort auf Frage 1.27](#)

1.33. *Frage zu 15. Einzureichende Unterlagen:*

Momentan sind wir an der Vorbereitung des Layouts beschäftigt und uns ist aufgefallen, dass keine Schriftart vorgegeben ist.

Deshalb unsere Frage, ob diese selbst ausgesucht werden kann oder eine Vorgabe besteht die evtl. übersehen wurde.

Antwort:

[Keine Vorgaben.](#)

2. Fragen zu Teil B: Aufgabenstellung

2.1. *Allgemeine Frage:*

Wie hoch ist der Rathausturm?

Antwort:

103,3 m (im Internet auffindbar!)

2.2. *Frage zu 2. Wettbewerbsgebiet:*

Dient die Tiefgaragenrampe Doblhoffgasse ausschließlich dem Wettbewerbsprojekt?

Antwort:

Ja.

2.3. *Frage zu 2. Wettbewerbsgebiet:*

Sind die Außenwände der Untergeschoße des bestehenden Gebäudes, die als Schlitzwände ausgeführt sind, die Grenzen des unterirdischen Wettbewerbsgebietes oder das in "Teil B – Aufgabenstellung" Seite 4 beschriebene Gebiet, dass sowohl Seitens der Doblhoffgasse als auch Seitens der Stadiongasse verkürzt ist?

Antwort:

Der äußere Umriss der Untergeschoßaußenwände.

2.4. *Frage zu 3. Bestand:*

Eine Verständnisfrage: Ist es richtig, dass das Bestandsgebäude in seinem großen Kern- und Erschließungsbereich mit WCs, Liften und (Flucht)Treppen beinahe doppelt übererschlossen ist?

Antwort:

Eine derartige Analyse der Bestandssituation steht nicht zur Verfügung. Ein neuer Baukörper ist unabhängig von der Bestandssituation jedenfalls nach den jüngsten Bezug habenden Bauvorschriften zu konzipieren.

2.5. *Frage zu 4.1. Generelle Qualitätsanforderungen:*

In der Studie zeigt die Statistik ca. 12.900m² BGF des Bestandsgebäudes. Es ist davon auszugehen, dass die Neuregulierung der Baufuchten (sprich Reduktion der Auskragung) und Höhen (sprich Reduktion der Staffageschosse) zur Reduktion der Geschoßflächen führen wird. Wird dennoch im Neubau eine Mindest-BGF von 12.500m² oberirdisch erwartet?

Antwort:

vgl. Antwort auf Frage 1.11 Fragenbeantwortung_1.

2.6. *Frage zu 4.1. Generelle Qualitätsanforderungen:*

It. Teil B 4.1 Aufgabenstellung ist eine Gesamtfläche von mindestens 12.500m² oberirdisch zu erreichen. Ist das ein Mindestwert, der nicht unterschritten werden darf?

Und kann das UG1 in diese Fläche mit eingerechnet werden oder wird diese zusätzlich berechnet?

Antwort:

vgl. Antwort auf Frage 1.11 Fragenbeantwortung_1.

Flächen im Untergeschoß 1 werden als unterirdische gewertet.

Wettbewerb

NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Fragebeantwortung II vom 05. August 2013

2.7. *Frage zu 4.1. Generelle Qualitätsanforderungen:*

Bezieht sich dieser Wert (12.500m²) auf die Bruttogeschossfläche?

Antwort:

vgl. Antwort auf Frage 1.11 Fragenbeantwortung_1.

vgl. Teil_B Aufgabenstellung Punkt 4.1.

2.8. *Frage zu 4.1. Generelle Qualitätsanforderungen:*

Wie wird diese Fläche von 12.500m² auf die Bereiche

a) Geschäftszone mit Einzelhandelsflächen

b) repräsentativer Eingangsbereich

c) Büroflächen aufgeteilt?

Antwort:

Hier können keine weiterführenden Angaben getätigt werden. Es wird auf die Formulierungen des Teil_B Aufgabenstellung Punkt 4 und die Fragenbeantwortung_1 verwiesen.

2.9. *Frage zu 4.1. Generelle Qualitätsanforderungen:*

Könnten Sie bitte darstellen, welche Flächen in die NGF / BGF des EG der Variante Bestand einbezogen werden?

Weiters: Welche Flächen in die NGF / BGF des EG der Variante Basis einbezogen werden? (Studie Raith_nonconform S. 63)

Das eigenhändige Nachführen der Abbildungen liefert uns abweichende Ergebnisse.

Antwort:

Es wird empfohlen, sich diesbezüglich an den zur Verfügung gestellten Bestandsplänen zu orientieren (wbw_rath1_grundriss_bestandsgebäude_eg). Die nachgefragten Abweichungen werden in der jetzigen Wettbewerbsstufe als vertretbare Bandbreite angesehen.

2.10. *Frage zu 4.1. Generelle Qualitätsanforderungen:*

In welchem Ausmaß soll man den unmittelbaren öffentlichen Stadtraum gestalten (Planungsgebiet)?

Antwort:

Es ist dem Teilnehmer überlassen das diesbezügliche Ausmaß zu definieren.

2.11. *Frage zu 4.4. Funktionsprogramm:*

Die Nutzung des "Stadthauses" ist als Büroimmobilie definiert. Außer Büros, Lobby, Einzelhandelsflächen im EG und/oder im UG und Tiefgarage sind keine weitere Funktionen zu planen oder sind allgemein nutzbare Konferenz- oder Seminarräume vorgesehen?

Ist eine Kantine vorgesehen?

Antwort:

Konferenz- und Seminarräume im Rahmen einer marktüblichen Standardbüroimmobilie.

Eine Kantine ist derzeit nicht Gegenstand des Raumprogramms.

Wettbewerb

NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wie

Fragebeantwortung II vom 05. August 2013

2.12. Frage zu 4.4. Funktionsprogramm:

Sind verschiedene Eingänge vorstellbar oder ist die gemeinsame Lobby als Zugang für alle Büros umzusetzen?

Antwort:

Es ist eine gemeinsame Lobby vorstellbar.

2.13. Frage zu 4.4. Funktionsprogramm:

Ist Gastronomie als Nutzung im EG vorstellbar?

Antwort:

Vorstellbar.

2.14. Frage zu 4.4. Funktionsprogramm:

Sie beschreiben Büroeinheiten von mindestens 250 m². Sind in der Fläche von 250m² die Nutzungen wie Nassgruppen, Sozialräume, Archive, Besprechungsräume inkludiert?

Antwort:

Anteilig ja.

2.15. Frage zu 4.4. Funktionsprogramm:

Soll jede Büroeinheit (lt. Beantwortung Rückfrage 2.27 kleinste Einheit rd. 250 m²) einen eigenen Zugang erhalten?

Antwort:

Diese Büroeinheiten müssen separat vermietbar sein, und somit einen eigenen unabhängigen Zugang und Fluchtweg aufweisen.

2.16. Frage zu 4.4. Funktionsprogramm:

lt. Teil B 4.4 wird beschrieben, dass die Büroflächen in Teileinheiten von mindestens 250m² unterteilbar sein sollten.

Bezieht sich diese Angabe auf die Nett Nutzfläche oder die Bruttoflächen inklusive Erschließung und Neben nutzflächen?

Antwort:

rd. 250 m² vermietbare Bürofläche.

2.17. Frage zu 4.4. Funktionsprogramm:

Sind Duschen vorzusehen?

Antwort:

Nicht für die Büros. Im Rahmen von Personalräumen bei den Einzelhandelsflächen schon.

2.18. Frage zu 4.4. Funktionsprogramm:

Sind Umkleieräume mit Kästen einzuplanen?

Antwort:

Nicht für die Büros. Im Rahmen von Personalräumen bei den Einzelhandelsflächen schon.

Wettbewerb

NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Fragebeantwortung II vom 05. August 2013

2.19. Frage zu 5.1 Bebauungsbestimmungen:

Unabhängig vom Wettbewerb hier beim Forumgebäude sollten die Bebauungsbestimmungen im gesamten Rathauscarree aufgehoben werden.

Diese Gegend eignet sich nicht nur wegen der breiten Straßen und des interessanten orthogonalen Straßennetzes sondern auch wegen der besonderen Lage: Randzone zwischen Ringstraße und Vorstadt zur Entwicklung eines nach oben verdichteten vertikalen Stadtkernes.

Festgesetzte Gebäudehöhen, wie sie in Wien üblich sind, lassen eine Auseinandersetzung mit Entwicklungen nach oben nicht zu; Erfahrungen, wie Stadt vertikal gebaut werden kann, gibt es deshalb nicht genügend; oft geht es deshalb auch daneben, wie z.B. am Wienerberg.

Das Rathauscarree könnte sozusagen zu einem Experimentierfeld für die Entwicklung eines verdichteten vertikalen Stadtkernes werden.

Kann mit so einer Entwicklung gerechnet werden?

Antwort:

Im gegenständlichen Wettbewerb ist ein Wettbewerbsgebiet definiert innerhalb dessen die Fragestellung entsprechend weit gefasst ist. Gegenstand des Wettbewerbes ist dieses Bearbeitungsgebiet, nicht jedoch das gesamte Rathauscarree. Dieses steht nicht zur Diskussion.

2.20. Frage zu 5.1 Bebauungsbestimmungen:

Wo findet man die Angaben zu den umliegenden Gebäudehöhen wie etwa die First- und Traufhöhen?

Antwort:

Im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan, der im Wesentlichen auf die bestehenden Gebäudehöhen abgestimmt ist. Die Gebäudehöhe in Wien ist die Schnittlinie zwischen Fassade und Dachfläche, im gegenständlichen Gebiet liegt die überwiegend bei 26 m oder geringfügig darüber.

vgl. auch 3D-Datenmodell im Extranet

2.21. Frage zu 5.1 Bebauungsbestimmungen:

Wir ersuchen um Angabe der bestehenden Trauf- und Firsthöhen der Nachbargebäude (Auerspergstraße 6/ Doblhoffgasse 9; Rathausstraße 2 und 4; Landesgerichtsstraße 4 / Stadiongasse 10) als Höhe über Wiener Null.

Antwort:

vgl. auch 3D-Datenmodell im Extranet

2.22. Frage zu 5.1 Bebauungsbestimmungen:

Ist es erlaubt noch ein zusätzliches, viertes Untergeschoß zu planen?

Antwort:

Grundsätzlich, ja. Es wird allerdings bezweifelt, dass ein derartiger Vorschlag wirtschaftlich darstellbar sein würde.

Wettbewerb

NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Fragebeantwortung II vom 05. August 2013

2.23. Frage zu 5.1 Bebauungsbestimmungen:

Im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan sind wie Kürzel angegeben BI und GI

- a) Was bedeutet BI ?
- b) Was bedeutet GI ?
- c) Darf der neue Baukörper bis GI angrenzen?
- d) Wie verhält sich GI zu BI ?

Antwort:

- a) [Baulinien](#) gemäß Bauordnung für Wien
- b) [Grenzlinie](#) gemäß Bauordnung für Wien
- c) Das ist die Fragenstellung im Wettbewerb
- d) Die beiden Linien stehen in keinem Verhältnis zueinander, sondern sind an den gekennzeichneten Stellen so im aktuellen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan festgelegt.

2.24. Frage zu 5.1 Bebauungsbestimmungen:

Wo genau verläuft die ehemalige westliche Bauflucht - kann diese in Form einer DWG Datei kenntlich gemacht werden?

Antwort:

[vgl. Flächenwidmungs- und Bebauungsbestimmungen und Studie Raith.](#)

2.25. Frage zu 5.1 Bebauungsbestimmungen:

Können die Baufluchten bzw. Baulinien und Grenzlinien des Wettbewerbsgebietes innerhalb der DWG Datei kenntlich gemacht werden, um Missverständnisse auszuräumen?

Antwort:

[vgl. Lage und Höhenplan: Baulinien sind dort mit dem Kürzel „BI.“ gekennzeichnet.](#)

2.26. Frage zu 5.1 Bebauungsbestimmungen:

Wie lang darf der Weg(Fluchtweg) zum Treppenhaus maximal sein?

Antwort:

[vgl. Bauordnung und OIB Richtlinie 2.](#)

[www.jusline.at/Wiener_Bauordnung_\(Bauordnung_fuer_Wien_-_BO_fuer_Wien\).html](http://www.jusline.at/Wiener_Bauordnung_(Bauordnung_fuer_Wien_-_BO_fuer_Wien).html)

www.oib.or.at/

2.27. Frage zu 5.1 Bebauungsbestimmungen:

Wo findet man die Richtlinien zu den Rettungswegen?

Antwort:

[OIB Richtlinie 2 \(vgl. Internet\)](#)

2.28. Frage zu 5.1 Bebauungsbestimmungen:

Wo sind rechtliche Bestimmungen für die nötigen Maße eines Innenhofes zu finden?

Antwort:

[In der Bauordnung für Wien.](#)

Wettbewerb

NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wie

Fragebeantwortung II vom 05. August 2013

2.29. Frage zu 5.1 Bebauungsbestimmungen:

Laut Beantwortung der Frage 2.58 (erste Fragerunde) ist mit der untersagten Staffelung in den Bebauungsbestimmungen ein Staffelgeschoss lt. Wiener Bauordnung gemeint. In der Wiener Bauordnung wird dieser Begriff aber nicht erläutert. Können Sie angeben wo die Definition für ein Staffelgeschoss, für das vorliegende Gebiet zu finden ist?

Antwort:

Unter einem Staffelgeschoß wird ein zurückgesetztes Geschoß verstanden. Dieses wird häufig anstatt eines herkömmlichen Daches errichtet und bietet durch die Staffelung die Möglichkeit eine Terrasse vorzusehen.

2.30. Frage zu 5.6 Ruhender Verkehr / Stellplätze:

Ist eine externe Nutzung der Tiefgarage vorzusehen oder ist diese ausschließlich für Mieter des Wettbewerbsprojektes vorgesehen?

Antwort:

Auch externe Nutzung möglich.

2.31. Frage zu 5.10 Einschätzung zur Gründung:

Sind die Schlitzwände gleich die Außenwände der Untergeschoße?

Antwort:

Ja.

2.32. Frage zu 5.12 Planungsrichtlinien:

Wo findet man die Wiener-Bauordnung?

Antwort:

u.a. im Internet.

3. Fragen zu den Anlagen

3.1. Frage :

Teilweise sind die Fotos der Pflichtperspektiven mit einer sehr kleinen Brennweite aufgenommen. Dadurch kippen vertikale sehr stark, was zu einer Verzerrung des Bildes und einer Verzerrung des Baukörpers führt. Dürfen für die Pflichtperspektiven auch andere Brennweiten verwendet werden?

Antwort:

Ja.

3.2. Frage :

Die zum Teil starke Verzerrung der Pflichtperspektiven widerspricht einer möglichst realitätsnahen Darstellung! Ist gegebenenfalls eine Entzerrung zulässig?

Antwort:

Ja.

Wettbewerb

NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wie

Fragebeantwortung II vom 05. August 2013

3.3. *Frage :*

Wir bitten um Fotos mit max bzw. minimum 29mm KB aufgenommen. Die Fotos sind viel zu extrem perspektivisch und unrealistisch. Die Linien der Häuser stürzen unverhältnismäßig stark!

Antwort:

Es kann kein weiteres Bildmaterial zur Verfügung gestellt werden. vgl. auch Antworten auf Fragen 3.1 und 3.2

3.4. *Frage :*

Wozu dienen Servitutsplan, Teilungsplan und Dienstbarkeitsplan und kann man hierzu eine Legende erhalten, um die farblichen Markierungen zu entschlüsseln?

Antwort:

Lediglich zur Information.

3.5. *Frage :*

Können wir bitte den Plan ,wbw_rath1_grundriss_bestandsgebaeude_ug_1.1' auch als DWG bekommen?

Antwort:

Dieser Plan wurde am 11.06.2013 im Extranet als .dwg-Datei zur Verfügung gestellt.

3.6. *Frage :*

Die Höhen der Gebäude im 3d Modell entsprechen nicht den Höhen lt. Vermesserplan. Wie kann damit umgegangen werden?

Antwort:

Die Höhenangaben des Vermessungsplanes sind die jüngsten.

3.7. *Frage :*

Wie man dem Lage- und Höhenplan entnehmen kann, gibt es auf der zu bebauenden Fläche einen Höhenversprung von fast zwei Metern. An welcher Stelle ist das Baunull festzulegen?

Antwort:

Zur besseren Vergleichbarkeit wird hiermit die Höhenlage + 27,50 über Wiener Null (Gehsteigoberkante derzeitiger Eingang Rathausstraße 1) als Projektnull für alle Projekte festgelegt.

3.8. *Frage :*

Kann man einen Lageplan mit der eingetragenen Grundgrenze digital (als .dwg Format) zur Verfügung stellen?

Antwort:

Ein derartiger Plan steht im Verzeichnis des Extranets zur Verfügung.

3.9. *Frage :*

Ist es möglich, das in der Standortanalyse erarbeitete System der Achsen, die das Rathaus Carree und den 'Forumsblock' definieren, als DWG zur Verfügung zu stellen? (inkl. der Abweichungen am westlichen Rand)

Antwort:

Derartiges Planmaterial kann nicht zur Verfügung gestellt werden.

Wettbewerb

NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien

Fragebeantwortung II vom 05. August 2013

3.10. Frage :

Ist es möglich einen Schwarzplan (PDF) eines erweiterten Umgriffs des WB Gebiets zur Verfügung zu stellen? (z.B. die Titelabbildung der 'Standortanalyse Forumgebäude')

Antwort:

Das Titelbild der „Standortanalyse Forumgebäude“ steht als .pdf-Datei im Extranet zur Verfügung.

3.11. Frage:

Wann werden die Unterlagen

a) modellbauangaben.zip

b) fb_a_raumprogramm.xls

c) fb_b_kennwerte.xls aktualisiert?

Antwort:

a) KW 32

b) wurde am 11.06.2013 aktualisiert

c) wurde am 11.06.2013 aktualisiert

3.12. Frage :

Können Sie bitte die Lage der U2 (ehemals 2er-Linie / USTRABA) in einem Bestandsgrundriss und einem Bestandsschnitt (digital) eintragen?

Antwort:

Derartiges Planmaterial kann leider nicht zur Verfügung gestellt werden. vgl. 3D-Modell U-Bahn im Extranet.

3.13. Frage :

Könnten Sie zur einfacheren Bearbeitung einen 2D- Plan (Lageplan) zur Verfügung stellen, aus dem die Position der U-Bahn- Linie zu entnehmen ist?

Antwort:

Derartiges Planmaterial kann leider nicht zur Verfügung gestellt werden. vgl. 3D-Modell U-Bahn im Extranet.

3.14. Frage :

Betreffend Bestandsschnitte a-a und b-b: Legt man die Kotierung +-0.0, +5.0, +26.0 In den Schnitten übereinander, weichen die FOKs der Geschosse 15 cm voneinander ab. In den Schnitten gibt es keine absoluten Höhenangaben, die Höhenlage des Bestandsgebäudes, bezogen auf das Gelände, ist dadurch nicht ermittelbar.

Antwort:

Die jüngst nachgemessenen Höhenlagen sind im Lage- und Höhenplan und z.B. im Plan `wbw_rath1_grundriss_bestandsgebaeude_ug_1_vermessung_angst` angeführt. Die o.a. Schnittpläne sind älteren Datums, auf den Verfasser besteht kein Zugriff mehr, daher können die dort angeführten Höhenlagen nicht 100%ig verifiziert werden.

3.15. Frage :

Können digitale Daten (2d + 3d) der weiteren Umgebung zur Verfügung gestellt werden? Etwa ein einfaches Baumassenmodell zur korrekten Erstellung der "Bilder Sichtachsen" aus größerer Entfernung.

Antwort:

Wettbewerb

NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wie

Fragebeantwortung II vom 05. August 2013

Das 3D Stadtmodell wurde am 23.07.2013 zur Verfügung gestellt.

3.16. *Frage :*

Können vom westlich an unser Grundstück angrenzenden Gebäude ev. Systemgrundrisse/ Ansichten oder Angaben über die Eingangssituationen an unserer Grundstücksgrenze nachgeliefert werden?

Antwort:

Derartiges Planmaterial kann leider nicht zur Verfügung gestellt werden.

3.17. *Frage :*

Können Sie uns bitte die Geschosshöhen der angrenzenden Nachbargebäude (digital) im Schnitt zur Verfügung stellen?

Antwort:

Derartiges Planmaterial kann leider nicht zur Verfügung gestellt werden.